

# Die TU Graz wird klimaneutral

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden arbeitet unsere Universität an der Erreichung der Klimaziele. Eine Roadmap mit konkreten Maßnahmen gibt den Weg zur klimaneutralen TU Graz 2030 vor.

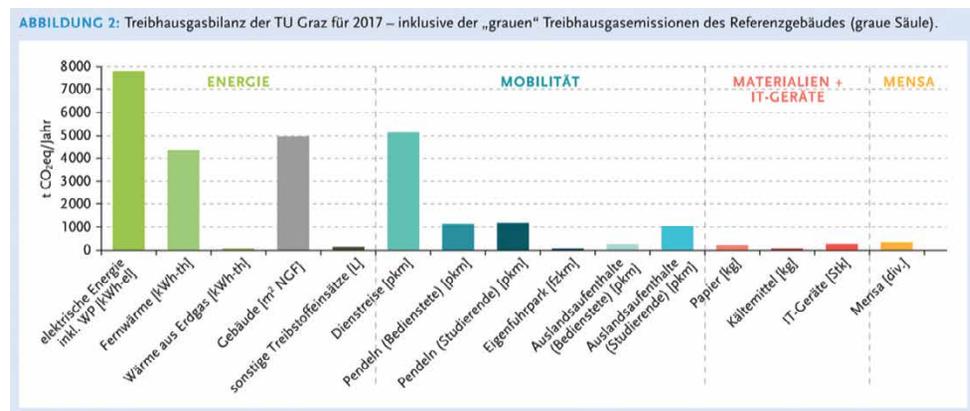
Barbara Gigler, Victoria Graf

Morgens geht's mit dem Fahrrad ins Büro im neuen Niedrigenergiegebäude, anstelle eines Flugs zum internationalen Meeting findet das Treffen per Videokonferenz statt und zu Mittag gibt es zur Stärkung ein regionales Gericht in der Mensa: So könnte ein Arbeitstag an der klimaneutralen TU Graz 2030 aussehen. Derzeit verursacht die TU Graz jährlich über 21.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente – mit dem Vorhaben, diese bis 2030 zu verringern und zu kompensieren, hat sich unsere Universität ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Wie kann das gelingen?

Als Ausgangsbasis hat die TU Graz eine Treibhausgasbilanz erstellt, die auch die universitäre Infrastruktur einbezieht. Günter Getzinger, Leiter des Projektes Klimaneutrale TU Graz 2030 und Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirates, erklärt, wodurch die meisten Emissionen verursacht werden: „Strom und Fernwärme stehen an der Spitze, gleich dahinter kommen aber schon die Dienstreisen (vor allem Flüge) und die durch den Neubau universitärer Gebäude verursachten Emissionen. Schon ganz gut liegt die TU Graz bei den Emissionen aus dem Pendelverkehr, hier wirken die langjährigen Bemühungen.“

Das vielfach preisgekrönte Mobilitätsmanagement der TU Graz sorgt seit Jahren für Aufmerksamkeit und zahlreiche Nachahmer\*innen nicht nur unter Österreichs Hochschulen. Radverkehr und öffentliche Verkehrsmittel werden gefördert, zudem setzt das Konzept auf Anreize zum Umstieg auf sanfte Mobilitätsformen für die rund 3.500 Beschäftigten. Diese Maßnahmen werden weiter verstärkt, für eine klimaneutrale TU Graz bis 2030 braucht es aber noch weitreichendere Überlegungen.

Auf Basis der Treibhausgasbilanz hat die TU Graz daher eine detaillierte Roadmap festgelegt, um die Klimaneutralität innerhalb der nächsten Dekade zu erreichen. Damit nimmt unsere Universität ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Die TU Graz zählt so zu den Vorreiterinnen unter Österreichs Hochschulen. Insgesamt investiert unsere Universität elf



© A. Passer, D. Mairhofer, E. Hoxha, G. Getzinger, T. Lindenthal, Treibhausgasbilanzierung von Universitäten: Bedeutung der Bilanzierung von Gebäuden am Beispiel der Technischen Universität Graz, CAIA - Ecol Perspect Sci Soc 2020;29:203-5. doi:10.1461/2/gata.29.3.15.

Millionen Euro in ein vielfältiges Maßnahmenbündel.

## Nachhaltig ans Ziel

Im Schulterschluss mit der Bundesimmobilienengesellschaft setzt die TU Graz auf die **klimaoptimierte Errichtung nachhaltiger Universitätsgebäude**. Zukünftig wird die TU Graz ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen und stattet z. B. Dachflächen am Campus im großen Stil mit Fotovoltaik-Anlagen aus. Bei Neubauten kommen Wärmepumpen und Erdwärmespeicher zum Einsatz und die Abwärmennutzung etwa von Großrechenanlagen wird optimiert.

Im **Mobilitätsmanagement** werden die Anreize weiter erhöht, auf E-Mobilität oder auf das Fahrrad umzusteigen: Für Elektroautos werden deutlich über 200 E-Ladepunkte am Campus errichtet. Die Fahrradaktion der TU Graz fördert künftig auch E-Bikes, es wird zusätzliche überdachte Fahrradabstellanlagen geben und das Radwegenetz rund um den Campus wird ausgebaut.

Nach dem Motto „**Stay Grounded – Keep Connected**“ wird die Zahl von Dienstreisen reduziert, dazu verbessert die TU Graz weiter die Videokonferenz-Infrastruktur und fördert die Nutzung von Bahn und Bussen gegenüber Kurz- und Mittelstreckenflügen. Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch dienstliche Flugreisen entstehen,

um 50 Prozent zu reduzieren. Um zu einem Kulturwandel beizutragen, entwickelt die TU Graz ein eigenes Tool, mit dem Mitarbeitende ihre individuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz abrufen können.

Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 zur klimaneutralen Universität zu werden. Mit der Unterstützung aller TU Graz-Angehörigen werden wir dieses Ziel gemeinsam erreichen.

Harald Kainz, Rektor der TU Graz

Außerdem werden die Campus-Standorte durch Begrünungsmaßnahmen klimafit, die Mensen verzichten künftig vermehrt auf treibhausgasintensive Lebensmittel und die Nutzungsdauer von IT-Geräten wird auf zumindest sechs Jahre verlängert. Allerdings lassen sich selbst bei größten Anstrengungen nicht alle Treibhausgasemissionen vermeiden. Daher sieht die Roadmap der TU Graz auch Kompensationsmodelle vor und fördert beispielsweise Projekte zur CO<sub>2</sub>-Bindung aus der Atmosphäre. All diese Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt, um gemeinsam das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. ■